

## HPP Prüfung März 2019 Gruppe A

**Frage 1 // 14 (P 19-1): Einfachauswahl.** Welche Aussage zu Demenzerkrankungen trifft zu?

- A Die Lewy-Körperchen-Demenz ist die häufigste Form der Demenzerkrankung
- B Die Demenz bei Alzheimer-Krankheit ist durch einen akuten Beginn und den plötzlichen Verfall der kognitiven Fähigkeiten gekennzeichnet
- C Die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit tritt als sehr langsam fortschreitende Demenz in Erscheinung
- D Zu Beginn der Demenz bei Pick-Krankheit (frontotemporale Demenz) stehen Charakterveränderungen und der Verlust sozialer Fähigkeiten im Vordergrund
- E Die Blutwerte zeigen bei Demenz spezifische Veränderungen

**Frage 2 // 6 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Negativsymptome eines schizophrenen Residuums ist/sind:

- (1) Psychomotorische Verlangsamung
  - (2) Affektverflachung
  - (3) Passivität und Initiativemangel
  - (4) Akustische und optische Halluzinationen
  - (5) Negativismus
- A Nur die Aussage 5 ist richtig
  - B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
  - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
  - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
  - E Alle Aussagen sind richtig

**Frage 3 // 9 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Neben der Pharmakotherapie und Psychotherapie sind nachgewiesen wirksame Methoden der Behandlung der depressive Episode:

- (1) Wachttherapie
  - (2) Elektrokonvulsive Therapie (EKT)
  - (3) Hyperbare Oxygenierung
  - (4) Lichttherapie
  - (5) Aderlass
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
  - B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
  - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
  - D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
  - E Alle Aussagen sind richtig

**Frage 4 // 19 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den typischen Differentialdiagnosen bei einer depressiven Episode (nach ICD-10) zählen:

- (1) Organisch bedingte depressive Symptomatik
- (2) Paranoide Persönlichkeitsstörung
- (3) Anpassungsstörung
- (4) Hypothyreose
- (5) Dysthymia

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

**Frage 5 // 1 (P 19-1): Mehrfachauswahl.** Welche der folgenden Aussagen zur psychotischen Störung Alkoholhalluzinose treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten

- A Wahnideen sprechen gegen eine Alkoholhalluzinose
- B Psychomotorische Störungen wie z.B. Erregung können auftreten
- C Charakteristisch sind ausgeprägte vegetative Begleiterscheinungen
- D Bewusstseinseintrübung ist ein Hauptmerkmal bei der Alkoholhalluzinose
- E Die Alkoholhalluzinose ist typischerweise durch akustische Halluzinationen und Angst gekennzeichnet

**Frage 6 // 10 (P 19-1): Einfachauswahl.** Eine Frau bittet einen Therapeuten wegen ihres 7-jährigen Sohnes, der an einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) leidet, um Hilfe. Welche Aussage trifft zu?

- A Der Therapeut sollte grundsätzlich von einer Psychopharmakotherapie abraten
- B Bei oppositionellem Problemverhalten des Kindes ist ein Elternteraining kontraindiziert
- C Ein soziales Kompetenztraining ist immer indiziert
- D Bei Kindern mit Problemen in der Schule sollte der Schwerpunkt der Behandlung auf einer Psychoedukation der Eltern liegen
- E Mit einem Token-System (z.B. Sternchen, die in andere Verstärker eingetauscht werden können) lässt sich Verhalten gezielt operant konditionieren

**Frage 7 // 15 (P 19-1): Einfachauswahl.** Welche Aussage trifft zu? Bei der Erhebung der Anamnese eines depressiven Patienten ist die Frage nach der Suizidalität obligat, um

- A die Angehörigen in die Verantwortung nehmen zu können
- B den Grad der suizidalen Gefährdung abschätzen zu können
- C das für den Betroffenen richtige Antidepressivum auswählen zu können
- D die als Voraussetzung für Suizidhandlungen unerlässlichen depressiven Wahninhalte erfassen zu können.
- E den Betroffenen stationär unterbringen zu können

**Frage 8 // 22 (P 19-1): Einfachauswahl.** Welches der folgenden Therapieverfahren eignet sich besonders für die Behandlung der Zwangsstörung

- A Psychopharmakotherapie mit Mood Stabilizern (Stimmungsstabilisierer)
- B Katathyme imaginative Therapie
- C Hypnose
- D Kognitive Verhaltenstherapie ohne Exposition
- E Kognitive Verhaltenstherapie einschließlich Exposition

**Frage 9 // 25 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Bei einer posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) nach ICD-10 treten folgende Symptome grundsätzlich auf:

- (1) Sozialer Rückzug
- (2) Depression
- (3) Alpträume
- (4) Ideenflucht
- (5) Logorrhö

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

**Frage 10 // 2 (P 19-1): Mehrfachauswahl.** Welche der folgenden Therapiemethoden sollten bei der Behandlung einer spezifischen Phobie im Vordergrund stehen? Wählen Sie **zwei** Antworten

- A Entspannungsverfahren
- B Medikamentöse Behandlung mit Antidepressiva
- C Medikamentöse Behandlung mit Anxiolytika
- D Expositionstherapie
- E Psychodynamische Therapie

**Frage 11 // 16 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Diagnostische Leitlinien für den schädlichen Gebrauch von psychotropen Substanzen (nach ICD-10) sind:

- (1) Sozial unüblicher Konsum der entsprechenden Substanz
- (2) Starker Wunsch oder eine Art Zwang die Substanz zu konsumieren
- (3) Fortschreitende Vernachlässigung anderer Interessen zugunsten des Substanzkonsums
- (4) Körperliche Störung aufgrund des Substanzkonsums
- (5) Psychische Störung aufgrund des Substanzkonsums

- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

**Frage 12 // 20 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen zur psychiatrisch-psychotherapeutischen Diagnostik treffen zu?

- (1) In der Anamnese sollte auch immer nach körperlichen Vorerkrankungen gefragt werden
- (2) Zu einer vollständigen psychiatrisch-psychotherapeutischen Anamnese gehört auch die Sexualanamnese
- (3) Nach Suizidalität sollte nicht im Erstgespräch gefragt werden, da in dieser Situation noch keine Vertrauensbasis zwischen Patient und Untersucher besteht
- (4) Die Beurteilung der Orientierung, der Affektivität, des Antriebs und der Wahrnehmung sind wichtige Inhalte des psychopathologischen Befundes
- (5) Anamnese, eigene Beobachtungen des Untersuchers sowie gegebenenfalls psychologische Tests und fremdanamnestische Angaben sind die Grundlage für die Erstellung eines psychopathologischen Befundes

- A Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2 3 und 4 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

**Frage 13 // 23 (P 19-1): Aussagenkombination.** Ein 49-jähriger Mann kommt in Ihre Praxis, da er sich seit mehreren Wochen und ohne erkennbaren Anlass traurig und weniger leistungsfähig als früher fühlt. Sie vermuten eine leichte depressive Episode (nach ICD-10). - Welche der folgenden Symptome passen am besten zu dieser Verdachtsdiagnose?

- (1) Kreisende Gedanken
- (2) Verarmungswahn
- (3) Antriebsstörung
- (4) Schlafstörungen
- (5) Bewusstseinsstörung

- A Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

**Frage 14 // 27 (P 19-1): Mehrfachauswahl.** Welche der folgenden Aussagen zur Somatisierungsstörung (nach ICD-10) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Betroffenen sind aufgrund ihres hohen Leidensdruckes meist rasch zu einer Psychotherapie motivierbar
- B Im Störungsverlauf kann es zu einer Abhängigkeit oder einem Missbrauch von Medikamenten kommen
- C Die Diagnose kann nach 3 Monaten bei entsprechender Symptomatik gestellt werden
- D Die Störung tritt bei beiden Geschlechtern gleich häufig auf
- E Die Störung beginnt meist im frühen Erwachsenenalter

**Frage 15 // 3 (P 19-1): Aussagenkombination.** Bei welchen der folgenden Erkrankungen wirken psychische Faktoren in der Krankheitsentstehung oder -verschlimmerung mit?

- (1) Colitis ulcerosa
- (2) Enterocolitis regionalis (Morbus Crohn)
- (3) Asthma bronchiale
- (4) Essentielle arterielle Hypertonie
- (5) Psoriasis vulgaris (Schuppenflechte)

- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 3, und 4 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

**Frage 16 // 11 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen zur Benzodiazepinabhängigkeit trifft (treffen) zu?

- (1) Abhängigkeitsstörungen von Benzodiazepinen sind selten und treten in der Regel erst nach sechs Monaten Gebrauch auf.
- (2) Die Halbwertszeiten von Benzodiazepinen haben keinen Einfluss auf den Zeitpunkt des Auftretens von Entzugserscheinungen.
- (3) Durch kontrollierte und zeitlich begrenzte Verschreibungen lässt sich das Risiko einer Abhängigkeitsentwicklung verringern.
- (4) Risiken des langfristigen Gebrauchs von Benzodiazepinen sind neben der Abhängigkeitsentwicklung, Sturzneigung und kognitive Einbußen.
- (5) In der Substitutionstherapie hat sich Methadon bei Benzodiazepinabhängigkeit bewährt.

- A Nur die Aussage 4 ist richtig
- B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2, und 3 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

**Frage 17 // 21 (P 19-1): Einfachauswahl.** In der psychotherapeutischen Behandlung werden oft Entspannungsmethoden eingesetzt. Welche Aussage zu Entspannungsmethoden trifft am ehesten zu?

- A Das Erlernen einer Entspannungsmethode (z.B. progressive Muskelrelaxation) ist notwendig, um die systematische Desensibilisierung erfolgreich umsetzen zu können
- B Die Wirkung von progressiver Muskelrelaxation (PMR) beruht auf autosuggestiver Konzentration
- C Bei der Anwendung von Entspannungsmethoden können keine Angstzustände auftreten
- D Entspannungsmethoden sind bei Abhängigkeitserkrankungen kontraindiziert
- E Vor dem Einsatz von Entspannungsmethoden sollten Beruhigungsmedikamente eingenommen werden

**Frage 18 // 24 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Typische formale Denkstörungen bei einer manifesten Schizophrenie sind:

- (1) Katalepsie
- (2) Gedankenentzug
- (3) Gedankenabreißen
- (4) Inkohärenz
- (5) Neologismen

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

**Frage 19 // 26 (P 19-1): Mehrfachauswahl.** Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten. - Typische Methoden/Vorgehensweisen der kognitiven Umstrukturierung sind am ehesten:

- A Empirische Überprüfung verzerrter Wahrnehmungen
- B Traumdeutung
- C Sokratischer Dialog
- D Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing)
- E Empathisches Validieren

**Frage 20 // 4 (P 19-1) Aussagenkombination.** Welche der folgenden Störungen werden nach ICD-10 zu den neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen gerechnet:

- (1) Angststörungen
- (2) Zwangsstörungen
- (3) Schizophrenien
- (4) Reaktion auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
- (5) Dissoziative Störungen

- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

**Frage 21 // 7 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Diagnostische Leitlinien für ein Delir (nach ICD-10) sind:

- (1) Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus
- (2) Irreversible kognitive Störung
- (3) Dauer seit mindestens 6 Monaten
- (4) Störungen des Bewusstseins und der Aufmerksamkeit
- (5) Affektive Störungen wie Depression, Angst und Reizbarkeit

- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

**Frage 22 // 12 (P 19-1): Mehrfachauswahl.** Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten. - Das Rollenspiel im Rahmen der Verhaltenstherapie beruht insbesondere auf den Lernmechanismen:

- A Indirekte Bestrafung
- B Positive Verstärkung
- C Negative Verstärkung
- D Lernen am Modell
- E Habituation

**Frage 23 // 17 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen zur freiheitsentziehenden Unterbringung eines Betreuten (nach Bürgerlichem Gesetzbuch, BGB) treffen zu?

- (1) Eine Unterbringung des Betreuten durch den Betreuer, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist, ist nur zulässig, solange sie zum Wohl des Betreuten erforderlich ist.
- (2) Die Unterbringung ist nur mit Genehmigung des Betreuungsgerichts zulässig. Ohne die Genehmigung ist die Unterbringung nur zulässig, wenn mit dem Aufschieben Gefahr verbunden ist; die Genehmigung ist dann unverzüglich nachzuholen
- (3) Liegt eine Patientenverfügung vor, so ist eine Unterbringung nach BGB nicht möglich
- (4) Eine Unterbringung ist nur in psychiatrischen Kliniken, nicht aber in Pflegeheimen möglich
- (5) Im Rahmen der Erteilung einer Genehmigung zur Unterbringung muss das zuständige Gericht ein Sachverständigengutachten einholen

- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 4 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

**Frage 24 // 28 (P 19-1): Mehrfachauswahl.** Welche der folgenden Aussagen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten. - Bei einer katatonen Schizophrenie (nach ICD-10)

- A kann autogenes Training erfolgreich eingesetzt werden
- B kann es zu lebensbedrohlichen Komplikationen kommen
- C treten keine Halluzinationen auf
- D stehen psychomotorische Störungen stehen im Vordergrund
- E sind Psychopharmaka kontraindiziert

**Frage 25 //5 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen zu Chorea Huntington treffen zu?

- (1) Erste Symptome der Krankheit zeigen sich meist zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr
- (2) Bei frühzeitiger Therapie kann die Erkrankung geheilt werden
- (3) Psychische Beschwerden gehen den Bewegungsstörungen oft mehrere Jahre voraus
- (4) Die Bewegungsstörungen beginnen meist mit Hyperkinesen bei verringertem Muskeltonus
- (5) Die geistige Leistungsfähigkeit ist nicht beeinträchtigt

- A Nur die Aussagen 1, und 2 sind richtig
- B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

**Frage 26 // 8 (P 19-1): Mehrfachauswahl.** Welche der folgenden Aussagen zum Intelligenztest (z.B. Wechsler-Intelligenztest für Erwachsene, *Mittelwert 100*, Standardabweichung 15) treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Bei einem IQ (Intelligenzquotient) von 100 haben 50% der Referenzgruppe einen höheren Intelligenzquotienten
- B Ein IQ von 50 entspricht der durchschnittlichen Intelligenz
- C Ein IQ von 115 entspricht einem Prozentrang von 99 (99% der Referenzgruppe erreichen niedrigere Werte im Test)
- D 30% der Menschen liegen zwischen einem IQ von 85 und 115
- E Ein IQ von weniger als 20 entspricht nach ICD-10 einer schwersten Intelligenzminderung

**Frage 27 // 13 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Für eine schizoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) spricht/sprechen am ehesten:

- (1) Wenige oder überhaupt keine Tätigkeiten bereiten Freude
- (2) Starke Neigung zu theatralischem Verhalten und übertriebener Ausdruck von Gefühlen
- (3) Übersteigertes Interesse an sexuellen Erfahrungen mit anderen Menschen
- (4) Mangel an engen Freunden oder vertrauensvollen Beziehungen
- (5) Übermäßiges Bedürfnis nach Anerkennung und Bewunderung

- A Nur die Aussage 4 ist richtig
- B Nur die Aussagen 1, und 2 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, und 4 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig



**Frage 28 // 18 (P 19-1): Aussagenkombination.** Welche der folgenden Aussagen zu den somatoformen Störungen (nach ICD-10) treffen zu?

- (1) Depressive Störungen können begleitend auftreten
- (2) In den meisten Fällen geht einer somatoformen Schmerzstörung eine nachweisbare organische Ursache (z.B. Verletzung) voraus
- (3) Eine Chronifizierung tritt nur in sehr seltenen Fällen auf
- (4) Beim Vorliegen einer somatoformen Schmerzstörung ist ein Antipsychotikum Mittel der Wahl
- (5) Patienten mit einer somatoformen Störung suchen häufig primär einen Hausarzt oder Internisten auf

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- E Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

## Lösungen HP Psychotherapie März 2019

### Prüfung 19-1: Lösungen

**Frage 1 // 14 (P 19-1): D ist richtig**

**Frage 2 // 6 (P 19-1): C 1, 2 und 3 sind richtig.** Zu 4+5: Keine Plussymptome beim Residuum. Und: Negativismus ist ein Symptom der katatonen Schizophrenie (die Betroffenen tun das Gegenteil von dem, was man ihnen sagt)

**Frage 3 // 9 (P 17-2): C 1, 2 und 4 sind richtig**

**Frage 4 // 19 (P 19-1): E Nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig.**

**Frage 5 // 1 (P 19-1): B+E sind richtig.** Kommentar: Die Frage war aus einer früheren Prüfung bekannt. Die Betroffenen haben einen Bedrohungs- und Verfolgungswahn, kaum vegetative Begleiterscheinungen und KEINE Bewusstseinsstrübung.

**Frage 6 // 10 (P 19-1): C oder E sind richtig. Kommentar:** In der Literatur und im Internet findet sich bei nahezu allen Kommentaren zu ADHS als eine der wichtigsten Therapieformen das soziale Kompetenztraining. Problematisch ist eventuell die Formulierung „ist IMMER indiziert“ - möglicherweise gibt es auch ADHS-Fälle, wo kein soziales Kompetenztraining eingesetzt wird. Umgekehrt finden sich oft kritische Anmerkungen zum Token-Belohnungssystem, z.B.:

*„Zahlreiche Untersuchungen konnten für Token-Systeme, die in der Kinder- und Jugendliche-Therapie angewendet werden, hohe Effektstärken auch in Bereichen des hyperkinetischen Verhaltens ... aufzeigen. Das Token-System wurde jedoch niemals als primäre Intervention eingesetzt, sondern vielmehr als flankierende Unterstützung eines Gesamttherapiekonzepts. Der alleinige Einsatz eines Token-Systems ist zur nachhaltigen Verhaltensänderung nicht erfolgsversprechend. Zudem ist Voraussetzung, dass das Kind überhaupt in der Lage ist, positives Verhalten zu zeigen. So kann der Einsatz eines Token-Systems bei extremer motorischer Unruhe, die durch Willensanstrengungen des Kindes allein nicht zu steuern ist, nicht sinnvoll sein.“* Siehe [www.adhspedia.de/wiki/Token-System](http://www.adhspedia.de/wiki/Token-System).

Ob sich das Verhalten eines ADHS-Kindes durch „token“-Verstärker immer GEZIELT operant konditionieren lässt, ist von unserer Seite nicht eindeutig zu beantworten.

**Frage 7 // 15 (P 19-1): B ist richtig**

**Frage 8 // 22 (P 19-1): E ist richtig**

**Frage 9 // 25 (P 19-1): C 1, 2 +3 sind richtig**

**Frage 10 // 2 (P 19-1): B und D sind richtig.** Kommentar siehe Wikipedia: "Bei der Therapie von Angststörungen kommen verschiedene Behandlungsverfahren zum Einsatz; in erster Linie (= im Vordergrund stehen) Psychotherapie (Verhaltenstherapie) und Pharmakotherapie" (z.B. Antidepressiva). Zu A: Entspannungsverfahren können bei leichteren Formen von Phobien eingesetzt werden, helfen aber nicht bei einer massiven Klaustrophobie, Spinnenphobie, Hundephobie, Höhenangst, Flugangst etc.

**Frage 11 // 16 (P 19-1): C 4+5 sind richtig.** Vorsicht Falle! Es geht hier nicht um Abhängigkeit, sondern um „schädlichen Gebrauch“. ICD-10: „Konsum psychotroper Substanzen, der zu Gesundheitsschädigung führt. Diese kann als körperliche Störung auftreten, oder als psychische Störung“ (F1x.1).

**Frage 12 // 20 (P 19-1): D 1, 2, 4 + 5 sind richtig**

**Frage 13 // 23 (P 19-1): A ist richtig.** Zu 2: Kein Wahn bei einer leichten depressiven Episode.

**Frage 14 // 27 (P 19-1): B+E sind richtig.** Zu C+E: Die Mindestdauer ist 2 Jahre. Die Somatisierungsstörung beginnt meist schon im frühen Erwachsenenalter.

**Frage 15 // 3 (P 17-1): E Alle Aussagen sind richtig**

**Frage 16 // 11 (P 19-1): B Nur 3+4 sind richtig**

**Frage 17 // 21 (P 19-1): A ist richtig**

**Frage 18 // 24 (P 19-1): E 3, 4 und 5 sind richtig.** Zu 2: Gedankenentzug ist eine Ich-Störung, keine formale Denkstörung.

**Frage 19 // 26 (P 19-1): A und C sind richtig**

**Frage 20 // 4 (P 19-1): D 1, 2, 4 und 5 sind richtig**

**Frage 21 // 7 (P 19-1): C 1, 4+5 sind richtig**

**Frage 22 // 12 (P 19-1): D+E sind richtig.** Zu E: Habituation = Gewöhnung

**Frage 23 // 17 (P 19-1): C 1, 2 und 5 sind richtig.**

**Frage 24 // 28 (P 19-1): B+D sind richtig.** Zu C: „Die katatonen Phänomene können mit einem traumähnlichen Zustand mit lebhaften szenischen Halluzinationen verbunden sein.“ (ICD-10)

**Frage 25 //5 (P 19-1): C 1, 3+4 sind richtig.** Bekannte Frage aus vergangenen Prüfungen.

**Frage 26 // 8 (P 19-1): A und E sind richtig.** Frage ist nahezu identisch mit Frage 4/Prüf.17-1

**Frage 27 // 13 (P 19-1): C 1 und 4 sind richtig**

**Frage 28 // 18 (P 19-1): B 1+5 sind richtig**